

Individuelles Arbeiten in Deutsch Klasse 1

Beitrag von „Palim“ vom 26. Juni 2021 10:54

Mir geht es ähnlich, ich fände sehr offenes Lernen reizvoll und habe es dennoch bisher nicht als Gesamtkonzept gewagt.

Stattdessen gibt es gemeinsame Aufgaben und für die (wenigen) fitteren sind genügend Herausforderungen in den Materialien oder im Unterricht, bei denen sie sich austoben können.

Neben den Kindern, die [pepe](#) beschreibt, sind in unserer Schülerschaft nur wenig wirklich kognitiv fitte Kinder, die dann aber andere Päckchen tragen, chronische Krankheiten oder unterschiedliche Schwierigkeiten im sozial-emotionalen Bereich, zwischen Überbehütung und Dauerkontrolle und "Ich-lasse-meine-Kinder-laufen-wir-sind-schließlich-in-Bullerbü".

Je mehr Kinder nicht allein und selbstständig arbeiten können, weil Grundsätzliches fehlt, desto schwieriger ist die Öffnung, da man nicht davon ausgehen kann, dass Kinder (und Eltern) sich entsprechend kümmern.

Auch der Gedanke, dass Kinder im Alter von 6 Jahren lernen und sich anstrengen wollen, zeigt sich in der Realität anders, wenn Kinder 6 Jahre lang nicht gelernt haben, sich für irgendetwas selbst anzustrengen (überbehütet) oder Anreize zu erhalten und belohnt und gelobt zu werden (verwahrlost).